

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

273 (21.11.1903)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 273.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 21. November

Einschickungsgebühr per viergespaltene  
Seite 3 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Durlach, 21. Nov. Der jungliberale Verein hielt gestern abend im „Kranz“ seine Monatsversammlung ab, welche sich seitens der Mitglieder und Freunde der Sache eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Herr Rechtspraktikant Mößinger hielt einen äußerst interessanten Vortrag über „Reichsverfassung.“ In der Einleitung gab der Redner ein Bild der verschiedenen Verfassungsarten und insbesondere der Wandlungen, welche die deutsche Verfassung vor 1870 durchzumachen hatte. Er schilderte alsdann unsere jetzige Reichsverfassung als eine notwendige Folge der geschichtlichen und kulturellen Entwicklung des deutschen Volkes. Die lehrreichen Ausführungen über die Rechte und Pflichten der einzelnen Faktoren fanden allgemeinen Beifall. Die Versammlung schritt alsdann zur Besprechung der Tagesordnung der Landesversammlung der jungliberalen Vereine in Offenburg. Hieraus ist hervorzuheben, daß der Verein die Anträge, welche die Altersgrenze betreffen, einstimmig ablehnte. Die Diskussion bei dieser Beratung, wie auch bei der Erledigung des Fragekastens war eine sehr lebhaft. Zum Schlusse dankte der Leiter der Versammlung, Herr Behramtspraktikant Burkart, vor allem dem Redner des Abends und dann auch allen denen, welche sich bei der Diskussion beteiligt haben und schloß mit einem Hoch auf den Verein.

□ Durlach, 21. Nov. In der Festhalle findet Sonntag den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, ein öffentlicher Vortrag statt, den wir besonders empfehlen möchten. Das Thema ist höchst interessant und behandelt Kaiser Wilhelm II., seine Stellung zur Schulreform, zur Arbeiterfrage, sowie Litteratur und Musik. Allerwärts, wo diese Vorträge stattfanden, haben sie größten Beifall gefunden. Der Eintritt kostet I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg. und sind Vereinen noch ganz besondere Vorzugskarten gewährt.

† Karlsruhe, 20. Nov. Herr Wilhelm Frank, Sekretär beim GrobH. Amtsgericht hier, ist heute vormittag während einer Gerichts-

verhandlung vom Schlage gerührt, tot zu Boden gestürzt.

† Heidelberg, 20. Nov. Die Besuchsziffer unserer Hochschule stellt sich nach stattgehabter 3. Immatrikulation und zuzüglich einiger weiterer Vormerkungen für das Wintersemester 1903/04 wie folgt: Es gehören an der theologischen Fakultät 56, der juristischen 387, der medizinischen 266, der philosophischen 326, der naturwissenschaftlich-mathematischen 314, zusammen 1359 Studierende. Hierzu kommen 121 zum Besuche der Vorlesungen berechnete Personen reiferen Alters und 21 Hörerinnen in der philosophischen und 32 in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, so daß sich eine Gesamtzahl von 1533 Hörern gegen 1534 im Wintersemester 1902/03 ergibt.

Mannheim, 19. Nov. Der hiesige Wohltätigkeitsbazar hat einen Reingewinn von 55 565 Mk. erbracht. Davon erhält das Wöchnerinnenahnl 38 000 Mk., der Frauenverein 8200 Mk., die Krippe 5500 Mk. und der Hauspflegeverein 2750 Mk. Ueber den Rest ist noch nicht verfügt.

† Ueberlingen, 20. Nov. Anlässlich der Geburt des achten Knäbleins erhielt der Fischer Alois Regmer in Dingelsdorf vom Großherzog 30 Mk.

† Vom Bodensee, 20. Nov. In Albstadt bei Feldkirch machte sich ein 6-jähriger Knabe an einer Schnapsflasche zu schaffen. Der Knabe ist nun infolge übermäßigen Alkoholgenußes gestorben.

### Deutsches Reich.

Potsdam, 20. Nov. Heute vormittag fand die — sonst immer vom Kaiser geleitete — Rekrutenvereidigung der Potsdamer Garnison durch den Generalobersten von Hahnke im großen Exerzierschuppen statt. Die Kaiserin wohnte der Feierlichkeit bei.

\* Berlin, 20. Nov. Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Hugo, kommandierender General des 13. Armeekorps, v. Braunschweig, kommandierender General des 17. Armeekorps, v. Hugo, Generalinspekteur des Militär- und Erziehungswesens, Henschel v. Gilgenheimb, kommandierender General des 15. Armeekorps,

wurden zu Generalen der Infanterie befördert.

\* Berlin, 20. Nov. Bis 8 Uhr abends waren gewählt: 141 Konservative, 54 Freikonservative, 94 Zentrum, 79 Nationalliberale, 21 Freisinnige Volkspartei, 9 Freisinnige Vereinigung, 13 Polen, 2 Dänen, 2 Reformpartei, 2 Bund der Landwirte und 3 Wilde. Es fehlen noch 13 Ergebnisse, aus Berlin 3, Teltow-Beeskow, Breslau, Bielefeld, Marburg, Düsseldorf.

\* Berlin, 20. Nov. Bei den heutigen Landtagswahlen kam es, den Abendblättern zufolge, im zweiten Berliner Wahlkreis zu Skandaliszenen. Bereits um 7½ Uhr war das Wahllokal gefüllt von Personen, die nicht Wahlmänner waren. Der Wahlkommissar forderte die anwesenden Nichtwahlmänner vergebens auf, das Lokal zu verlassen, worauf die Wahlmänner versuchten, die Nichtwahlmänner mit Gewalt von ihren Plätzen zu drängen. Der Wahlkommissar erbat polizeiliche Hilfe. Als Polizeibeamte erschienen, entstand ein fürchterlicher Lärm. Der als Wahlmann anwesende Reichstagsabgeordnete Zubeil ersuchte hierauf um Ruhe, worauf der Lärm sofort nachließ und die Polizeibeamten sich entfernen konnten. Auch im vierten Wahlkreis verlief die Wahl stürmisch. Das Wahllokal war schon früh von Sozialdemokraten besetzt, sodas die Wahlmänner keinen Platz fanden. Vielfach wurden Proteste gegen die Ueberfüllung des Saales und gegen die Gültigkeit der Abstimmungen erhoben. Bei dem Lärm und Gedränge vor dem Wahlische wurde jede Verständigung unmöglich. Polizeiliche Hilfe mußte requiriert werden, die vorübergehend den Saal sperrte. Auch während des Wahlganges kam es wiederholt zu erregten Szenen.

\* Berlin, 21. Nov. Bei der Landtagswahl für Teltow-Beeskow kam es zu stürmischen Szenen. Die Sozialdemokraten verzögerten die Wahl absichtlich, drängten gegen den Tisch des Wahlkommissars, welcher Polizei requirieren mußte. Hiergegen protestierten die Sozialdemokraten lärmend und beruhigten sich erst, als die Polizei das Lokal wieder verließ. Bei der Stichwahl stimmten die Sozialdemo-

Revueleton.

44)

## In goldenen Ketten.

Roman von F. Suta.

(Fortsetzung.)

17.

Brandhorsts Fabriken brannten zum größten Teile noch während der Nacht nieder, und die Flammen boten in der bergigen Umgebung ein höchlich schönes Schauspiel dar.

In sonniger Klarheit brach dann der neue Tag an und der blaue Himmel verriet nichts von den Schrecken des Brandes. Der Doktor und Abloff hatten die Nacht an Brandhorsts Lager gewacht. Noch war Leben in ihm, die Verletzungen aber, die er durch den Einsturz der brennenden Decke erlitten, waren tödlich. Der Doktor vermochte nichts weiter zu tun, als die Schmerzen des Verunglückten durch künstliche Mittel zu betäuben und dem schwer Atmenden frische Luft zuzuführen. Durch die deshalb geöffneten Fenster flutete warmes Sonnenlicht. Draußen jubelten die Vögel dem Sommertag entgegen, und Rosenbüsche strömten hinein in das Zimmer. Es schien, als wollte die Welt sich dem Sterbenden noch einmal in ihrer ganzen Schönheit zeigen. Sein Blick irrte nach dem

Fenster, gramboll zuckte es dabei über das bleiche Gesicht. Er wußte, daß es sein letzter Lebenstag heute war.

Zum letzten Male sah er die Sonne, den blauen Himmel und die schöne heimliche Gebirgswelt. Darum bat er wiederholt, das Fenster zu öffnen und dem schönen Tag Eingang zu verschaffen in das Sterbezimmer.

Jetzt tastete Brandhorst nach Abloffs Hand. „Ich muß Sie allein sprechen,“ sagte er mit leiser Stimme.

Der Doktor, der jede seiner Aienen scharf beobachtete, verließ sofort das Zimmer.

„Es gibt eine Nemesis, eine höhere Macht, die unsere Taten richtet,“ sagte Brandhorst leuchtend.

Abloff blickte ihn erstaunt an. Was wollte Brandhorst mit solchen Worten in dieser Stunde. Hatte er irgend etwas auf dem Gewissen? Was veranlaßte ihn aber, sich gerade ihm gegenüber auszusprechen?

„Ich habe Sie lieb gewonnen in dieser Zeit,“ fuhr Brandhorst fort, „so lieb, daß ich Ihnen alles Gute gönne, das Schönste, das Beste, auch Valeska!“

Abloff zuckte zusammen.

„Ich weiß, wie Sie gekämpft haben. Ich habe Sie belauscht gestern im Park hinter den

Tannen, und habe Sie bewundert, daß Sie fest blieben ihr gegenüber.“

„Belauscht, uns,“ stammelte Abloff verwirrt. „Wie schön sie war,“ sagte Brandhorst leise, träumerisch, wie im Fieber, „ganz Weib, ganz Liebe. Wie habe ich sie geliebt, bis zum Wahnsinn, und im Wahnsinn geschah die unselige Tat damals an der Glasquelle. Rasende Eifersucht trieb mich dazu. Nun wissen Sie alles.“ Erschöpft sank Brandhorst in die Kissen zurück.

„O, Sie armer, unglücklicher Mann!“ rief Abloff tief erschüttert. „Und Valeska?“ drängte es sich dann unwillkürlich von seinen Lippen, „sie wußte es?“

„Sie wußte es und schwieg; aber wenn noch ein Funken Liebe für mich bei ihr vorhanden war, diese Tat tilgte wohl alles.“

Da schlich leise eine Gestalt durch das Zimmer, schluchzend sank Valeska an dem Bette nieder und umfaßte die Hände Brandhorsts.

„Verzeih mir,“ bat sie, „Du warst immer so gut gegen mich, und ich! — Mein Herz war eben nicht mehr frei, die rechte, echte Liebe, die Du ein Recht zu fordern hattest, ich konnte sie Dir nicht entgegenbringen.“

Es leuchtete noch einmal heiß und leidenschaftlich auf in Brandhorsts Augen. Das war sie wieder, seine heißgeliebte Frau, die da schluchzend und mit offenem Herzen in diesem Moment vor



kraten, obwohl ihre Kandidaten nicht in Betracht kamen, wiederum für diese. Der Wahlkommissar wollte die Namen dieser Kandidaten nicht protokollieren, bis schließlich der Landrat auch dieses infolge des großen Lärms zuließ. Die Sozialdemokraten stimmten beim weiteren Wahlgang zum Teil für den Reichskanzler, zum Teil für Eugen Richter, bald wieder für den Wahlkommissar.

\* Berlin, 20. Nov. In der vergangenen Nacht starb Generalmajor z. D. Karl Graf Klinkowström in seiner Wohnung am Kurfürstendamm 14/15. Er war zuletzt Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade in Karlsruhe. Die Beerdigung findet am Montag den 23. d. M. von der Kaiser Wilhelms-Bedächtisikirche aus statt.

— Ueber den Einberufungstermin des Reichstags verlautet immer noch nichts bestimmtes; hier und da hört man den 4. Dezember nennen. Die Eröffnung des Reichstags jedoch mit dem Gesundheitszustand des Kaisers in Verbindung zu bringen, ist eine willkürliche Vermutung. Von der Absicht des Monarchen, den Reichstag persönlich zu eröffnen, wissen bisher die bestunterrichteten Kreise nichts. Man wird sich erinnern, daß während der letzten Jahre die Eröffnungsfeierlichkeit im Weißen Saal stets durch den Reichskanzler erfolgte.

\* Memel, 20. Nov. Wie dem „Memeler Dampfboot“ aus dem russischen Grenzort Polangen gemeldet wird, wurde dort die Tochter des Posthalters Guttman unter der Anschuldigung verhaftet, den Vertrieben nihilistischer Schriften unterstützt zu haben. Die Verhaftete soll nach Libau oder Riga gebracht worden sein.

\* Kiel, 21. Nov. Das Marinekriegsgericht verurteilte die Matrosen Laupichler und Sauter vom Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große“ wegen Ueberfalls auf den Oberbootsmannsmaat Raap unter Annahme militärischen Auftrags zu 6 Jahren 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Ausstoßung aus der Marine.

\* Breslau, 20. Nov. Im Riesengebirge und im Hirschbergertale sind seit gestern gewaltige Schneemassen niedergegangen, die beträchtliche Verkehrsstörungen hervorgerufen haben. Die Eisenbahnzüge erleiden Verspätungen; die Postfahrwerke kommen nur mit Vorspann fort. Viele Telegraphendrähte sind zerrissen. Der Telegraphen- und Telephon-Verkehr ist teilweise gestört. In den Wäldern ist viel Schaden durch Schnebruch angerichtet. Auch aus der Grafschaft Glatz wird starker Schneefall gemeldet.

#### Luxemburg.

Luxemburg, 19. Nov. Am Luxemburger Appell- und Kassationshof üben nach der „St. Post“ z. B. Großvater, Vater und

ihm kniete, und da hatte er doch wohl auch einen Anteil an dem Herzen des so heißgeliebten jungen Weibes. Heucheln konnte sie nicht. Die Tränen, die aus den schönen braunen Augen flossen, die galten ihm, und so innig hatte er das junge Weib geliebt, daß ihn diese Tränen noch in den letzten Lebensaugenblicken beseligten.

„Ich habe Dir nichts zu verzeihen, Kind, Du konntest eben nicht anders,“ antwortete er dann krampfhaft erbebend. „Lebe wohl.“

„Bernhard!“ schrie Baleska auf. War dies das Ende, das Sterben? Sie hatte noch niemals einen Menschen sterben sehen. Erschüttert, verzweifelt sah sie zu Adloff auf.

„Fassen Sie sich,“ sagte dieser leise. Brandhorst langsam erlöschende Augen blickten wie segnend von Baleska auf Adloff.

Goldene Sonnenstrahlen umwoben das junge Menschenpaar und ein Edelstink schmetterte sein Liedchen am Fenster und schaute neugierig hinein.

„Sterben muß ich im Sonnenglanz des jungen Tages,“ kam es dann noch leise abgebrochen über Brandhorst's Lippen. „Blumendüfte, Vogelsang, ein Zukunftsbild höchsten Menschenglücks, es steigt vor mir auf — Ihr — Ihr Beide — Ihr werdet es erreichen — Sie werden sie glücklich machen, Adloff — glücklicher, als ich es vermocht.“

Sohn der Familie Beyden die Rechtsanwaltspraxis aus. 3 Generationen einer und derselben Familie sind zu gleicher Zeit an ein und demselben Gericht tätig. Der Großvater von 86 Jahren plaidiert noch mit jugendlichem Feuer, ebenso sein Sohn mit 58 Jahren, zu welchem sich neuerdings der 26jährige Enkel gesellt hat. Dieser Fall steht gewiß einzig da.

#### Italien.

\* Mailand, 21. Nov. (Voss. Blg.) Der Großindustrielle und mehrfache Millionär Luigi de Medizi wurde unter dem Verdachte, seine Frau vergiftet zu haben, verhaftet.

\* Catania, 21. Nov. Gestern wurde hier ein heftiger Erdstöß verspürt. Auch aus anderen Teilen der Provinz werden Erderschütterungen gemeldet.

#### Rußland.

\* Petersburg, 21. Nov. Bei der Prozeßverhandlung in Kischinew wird der Ausschluß der Öffentlichkeit so streng durchgeführt, daß sämtliche Korrespondenten der Dössaer Blätter wieder abreißen.

\* Petersburg, 21. Nov. In Ujachowzi, Kreis Schitomir erschöß ein 18jähriger Fährich seine Stiefmutter und seine beiden kleinen Stiefschwestern und stellte sich dann selbst den Behörden.

#### Verschiedenes.

— Die Universität in Berlin hat in diesem Semester seit ihrem Bestehen die höchste Studentenzahl aufzuweisen; sie zählt 8114 Studenten, im vorigen Winter waren 7300 immatrikuliert.

— Der Kurpfuscher Nardenkötter hat die Wiederannahme des Verfahrens beantragt. Er ist von Altona, wo er eine halbjährige Gefängnisstrafe verbüßt hat, nach Noabitz gebracht worden. Hier hat er die gegen ihn am 17. Februar d. J. erkannte Gefängnisstrafe angetreten. Sein damaliger Mitangeklagter Dr. med. Kronheim hat inzwischen die über ihn verhängte Gefängnisstrafe von 6 Monaten verbüßt.

— Aus Hamburg wird vom 19. November berichtet: Ein undurchdringlicher Nebel hat eine völlige Stockung des Seeverkehrs herbeigeführt. Seit gestern nachmittag ist weder ein Schiff hier eingetroffen, noch hat ein Schiff den Hafen verlassen. In der Elbmündung kollidierte der Schoner „Hans“ mit dem englischen Dampfer „Delphin“. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt. Menschenverlust gab es nicht.

— Die Altenberger Spielbank erhielt die Erlaubnis, gegen Abgabe von einer Million an die griechische Regierung auf 36 Jahre auf der Insel Korfu eine Spielbank zu eröffnen.

— Ein schnelles und trauriges Ende erreichte eine in Zielenzig stattgehabte Hochzeits-

feier. Als die Hochzeitsgesellschaft fröhlich bei der Tafel saß, sank plötzlich die Schwester der jungen Frau mit dunkel verfarbtem Gesicht leblos von ihrem Stuhl. Ein schnell herbeigeholter Arzt konnte nur noch den infolge eines Gehirnschlages eingetretenen Tod der jungen Dame feststellen. Das zu fest geschnürte Korsett war die Ursache des Unfalles, daß der Feiertag einen so traurigen Abschluß gab.

— In einem Wirtshaus zu Dietldorf ließ sich dieser Tage der Gemeinbediener seinen schönen Vollbart für 10 Mk. 65 Pfg. wegirasieren, nachdem er vorher 100 Mk. verlangt hatte. Nach der Rasur wurde die Frau des „Verstümmelten“ herbeigeholt, in der Meinung, sie werde recht schimpfen, aber nach Ansichtwerden ihres bartlosen Mannes und Empfang des Geldes sagte sie ganz launig: „Wenn nur alle Tage der Bart wachsen würde.“

— Bei der letzten Versammlung des „Egyptian Exploration Fund“ in London sprach Dr. Grenfell über die Entdeckung einiger alter Papyrusrollen, auf denen in der Bibel nicht erwähnte und daher bisher unbekannt Worte Jesu Christi stehen. Dr. Grenfell und Dr. Hunt beendigten im Jahre 1897 einige wichtige Ausgrabungen in Oxyrhynchus und sandten 25 Kisten voll alter Papyrusrollen nach Oxford, die alle aus der Zeit von dem ersten bis zum sechsten Jahrhundert nach Christi Geburt stammen. Als weiteres Ergebnis der Ausgrabungen und Arbeiten von vier Wintern auf den ptolemäischen Begräbnisstätten in Fayoum wurden eine ganze Anzahl außerordentlich wertvoller Texte gefunden. Unter diesen und unter den im Jahre 1897 gefundenen Handschriften befanden sich u. a. auch Aufzeichnungen von Worten, die der Heiland dem Jünger Thomas und einem anderen Jünger gegenüber getan hat. Unglücklicherweise sind aber die unteren Teile der Handschrift durchweg verloren gegangen. Einer der gefundenen Sprüche heißt: „Hindert keinen, der da sucht, bis er mich gefunden hat. Wenn er findet, wird es ihn Wunder nehmen. Er wird das Himmelreich erreichen und er wird Ruhe haben.“ Andere Stellen enthalten Antworten Christi an seine Jünger, offenbar in Bezug auf an ihn gerichtete Fragen. Viele von diesen sind auch bei Lukas zu finden, aber in etwas veränderter Form. Auf einer anderen Rolle befindet sich eine Erklärung, die die Christen oder diejenigen, die man dafür hielt, während der Christenverfolgung des Jahres 250 abgeben mußten, nachdem man sie gezwungen, an den heidnischen Altären zu opfern. Ungefähr ein Drittel einer Abschrift des Briefes an die Hebräer wurde ebenfalls gefunden, sowie eine ganze Anzahl anderer wichtiger Texte.

— Was jede Hausfrau wissen soll. Segen rauhe Hände gebrauche Zitronensaft.

Sein brennendes Auge ruhte auf Baleska, die von der Erde sich loslösende Seele nahm das Bild des tränenüberströmten jungen Weibes mit hinüber in die Ewigkeit.

18.

Jahre sind vergangen, seitdem der Besitzer der Werke von Altenborn die Augen für immer schloß. Wieder einmal ist der Frühling über die schlesischen Berge gezogen, die Erde strahlt in ihrem Festgewand.

Auf der Terrasse der Villa zu Altenborn steht ein Menschenkind und blickt mit leuchtenden Augen um sich; Baleska.

„War der Frühling denn je so schön wie in diesem Jahr?“ so fragt sie sich, und dann wendet sie sich laufend dem Hause zu, im Musikzimmer werden einzelne Akkorde auf dem Flügel angeschlagen. Jetzt braucht sie nicht mehr heimlich, wie damals auf der Kasenbank unter der Buche, dem Spiel des Geliebten zu lauschen, jetzt nimmt sie teil an seinem Schaffen, und gewinnt mehr und mehr Verständnis dafür. Die leise, getragene Melodie, zu welcher der Spieler da drinnen nun übergeht, die kennt sie ganz genau, es ist ihre Lieblingsmelodie, die Serenade aus seiner Oper „Prinzessin Taufensdön“.

O, des seligen Tags, als sie in der kleinen Residenz in Thüringen mit ihm der ersten Auf- führung dieser Oper beigewohnt, als das be-

geisterte Publikum ihn, den Schöpfer des melodischen Werkes, wieder und wieder vor die Rampe rief! Wie stolz war sie damals auf ihren Mann gewesen, und wie stolz ist sie es heute noch. Nur ein Geschäftsmann ist er nicht, das große Bestreben zu verwalten, dessen Herrin sie nach dem Tode Brandhorst's durch das hochherzige Testament geworden ist, dazu eignet er sich in keiner Weise. Es ist ein Glück, daß der Direktor desselben so tüchtig und zuverlässig ist, und mit Liebe an den Glaswerken hängt; so daß sie ihm getrost die ganze Verwaltung überlassen können.

Adloff ist eben eine echte Künstlernatur, das Geschäftsleben hat keinen Reiz für ihn. Ihm wäre es tausendmal lieber gewesen, er hätte seine holde Prinzessin Taufensdön, arm wie er früher war, in das stille weiße Haus führen dürfen, statt ihr in die Villa zu folgen, die einst Brandhorst mit dem erdenklichsten Luxus für sie ausgestattet hatte.

(Schluß folgt.)

#### Verschiedenes.

— Vor einigen Tagen sind 2 Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren in der Nähe von Tangres verschwunden. Man befürchtet, daß die Kinder von Zigeunern mitgenommen worden sind.



Mit warmer Milch und Wasser kann man Del-  
tuch ohne Seife reinigen. — Eine heiße Schaufel  
über Möbel gehalten, nimmt weiße Flecke davon  
weg. — Strenge Sassafrasrinde unter getrocknete  
Früchte, um Würmer fern zu halten. — Eine  
Hand voll Hen mit Wasser in einen neuen  
Gimer getan, nimmt den Geruch der Farbe mit  
fort. — Tintenflecke auf Seiden-, Woll- und  
Baumwollstoffen lassen sich mit Terpentin ent-  
fernen. — Eine Mischung von Bienenwachs und

Salz macht alte Bügeleisen so glatt wie Glas.  
— Fische lassen sich viel besser abschuppen,  
wenn man sie einen Augenblick in heißes Wasser  
hält. — Zähes Fleisch kocht ebenso weich wie  
anderes, wenn man dem Wasser ein wenig Essig  
zuzügt. — Um das Weiße von Eiern schnell zu  
schlagen, tue eine Messerspitze voll Salz hinein;  
je kühler die Eier sind, desto schneller geben sie  
Schaum.

### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 21. November. Der heutige  
Schweinemarkt war besahren mit 72 Läufer-  
schweinen und 259 Ferkelschweinen. Verkauft  
wurden 72 Läufer Schweine und 259 Ferkel-  
schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-  
schweine 40-70 M., für das Paar Ferkel-  
schweine 8-16 M. Die Preise der Ferkel-  
schweine hielten sich infolge der schwachen Nach-  
frage ziemlich nieder.

# Um sicher zu sein,

daß man auch wirklich **MAGGI'S** beliebte Suppen  
erhält, nehme man nur Würfel an, welche die  
Firma **MAGGI** und die **Schutzmarke**  
tragen.



Es befinden sich auch andere Produkte mit täuschend ähnlicher Verpackung im Handel.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amthliche Bekanntmachungen.

#### Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Das in das Eigentum Großh. Eisenbahnverwaltung überge-  
gangene frühere Keppler'sche Anwesen, Ecke der Wilhelm- und Bahn-  
hofstraße in Grözingen mit Wohnhaus, Scheuer und Stallung soll  
auf Abbruch zu Eigentum versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Baubureau  
Grözingen, Kaiserstraße 85, zur Einsicht auf.

Die Versteigerung findet am **Montag den 30. November**  
**d. Jz., vormittags 10 Uhr**, auf der Abbruchstelle statt.

Die Zuschlagsfrist wird auf drei Wochen festgesetzt.  
Karlsruhe den 18. November 1903.

Großh. Bahnbaupinspektor.

### Bekanntmachung.

Zum Auftrage des Großh. Notariats Durlach I werden die im  
Nachlaß der Ernst Korn, Schlosser Ehefrau, Magdalena geb.  
Koser in Durlach, befindlichen, auf Gemarkung Kleinsteinbach gelegenen  
Grundstücke, zul. 114 a 93 qm in 16 Parzellen, im Anschlag von 2200 M

**Samstag den 5. Dezember, abends 7 Uhr**,  
im Rathause dahier unter den inzwischen ebendasselbst aufstiegender  
Steigerungsbedingungen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt,  
wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Kleinsteinbach den 17. November 1903.  
Bürgermeisteramt:  
Maaga.

### Berghausen.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 24. November 1903, vormittags 9 Uhr**,  
werde ich in Berghausen — Zusammenkunft am Rathause  
— gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich  
versteigern:

1 Sofa, 1 Auszugtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,  
1 Tafellavier, 1 Schreibpult, 1 Tisch mit Kopier-  
presse, 1 Wanduhr, 2 Bilder, 1 Jagdgewehr,  
1 Wagen (Molle), 1 Hühner- und Schweinestall von  
Holz, 2 neue Blumentübel, 100 Faßdauben, 8 Faß-  
lager, 6 Korbflaschen, sowie 1 Faß 2400 Liter und  
1 Faß mit 500 Liter Rotwein, 1 Faß mit 1500 Liter  
und 1 Faß mit 550 Liter Weißwein und 1 Faß mit  
600 Liter Obstmost, ferner 15 leere Fässer mit 1765,  
1045, 1607, 1115, 1000, 148, 417, 32, 35,5, 38,8,  
48,4, 30,8, 95,3, 40,5 und 35 Liter Gehalt, sowie  
6 Fässer ohne Riche von je ca. 700 Liter Gehalt.  
Versteigerung findet bestimmt statt.  
Durlach den 19. November 1903.

Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

### Die Erdarbeiten

auf den Ziegellöcherwiesen, im  
Großen Brühl und in der Ben-  
nenau, Gemarkung Durlach und  
Grözingen, im Anschlag von 680 M,  
werden am **Donnerstag den**  
**26. November d. Jz., vor-**  
**mittags 10 Uhr**, von Großh.  
Domänenamt Karlsruhe versteigert.  
Zusammenkunft in der Erdgrube.

### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 24. d. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
Durlach, Breite Gasse 2 (Wasler-  
tor), gegen bare Zahlung im Voll-

streckungswege öffentlich ver-  
steigern:

1 Waschkommode mit Marmor-  
platte, 1 Nachttisch, eine Wasch-  
und Bügel-Einrichtung, be-  
stehend aus: 1 Waschkütte,  
2 Waschmaschinen, 2 Wasch-  
kessel, 1 Waschmulde, 1 Centri-  
fuge, 1 Waschkuber, verschied.  
Ständen, 1 Handwagen, 8  
Pfähle, 2 Leinen, 2 Bügel-  
tische, 3 Regale, 1 Bügel-  
maschine mit 3 Lampen, 1  
Waschmange, 1 Trockengestell,  
2 Bügelösen mit 5 Eisen und  
5 Zentner Koks.  
Durlach, 20. Nov. 1903.  
Laiet, Gerichtsvollzieher.

### Singen.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Montag den 23. November**  
**1903, vormittags 10½ Uhr**, werde  
ich in Singen am Rathause gegen  
bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd, 1 Kuh u. 1 Divan.  
Durlach, 18. Nov. 1903.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Grözingen.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 24. November**  
**1903, nachmittags 2 Uhr**, werde  
ich in Grözingen — Zusammen-  
kunft am Rathause — gegen bare  
Zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern:

1 Faß mit 332 und 1 Faß mit  
350 Liter Weißwein, sowie  
140 Flaschen verschiedene feine  
Weine.  
Durlach, 19. Nov. 1903.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

#### Grünwettersbach.

#### Fahrnis-Versteigerung.

**Montag den 23. d. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr und nachmittags  
1 Uhr beginnend, lassen die Erben  
des Kaufmanns Ch. C. Mezger  
nachfolgende Fahrnisse versteigern:  
1 komplette Labeneinrichtung, ver-  
schiedene Kolonialwaren, Kurz-  
waren, Wolllarne etc., 4 kom-  
plette Betten, Stühle, Tische,  
Schränke, Spiegel, Bilder,  
Uhren, 1 Wiener Flügel und  
sonst versch. Haushaltungs-  
artikel.

#### Wohnungen zu vermieten.

Beim neu zu erstellenden Bahn-  
hofs, gegenüber der Haltestelle der  
elektr. Bahn, 5 und 10 Minuten-  
verehr mit Karlsruhe, ohne vis-  
à-vis, schöne herrschaftl. Wohnungen  
in Häusern mit Vorgärten von 1,  
2, 3, 4 und 6 Zimmern, Bad,  
Balkon, Küchen, Mansarden, Koch-  
und Leuchtgas, Wasserleitung, ev.  
Nuggarten nebst reichlichem Zu-  
behör. Näheres Karlsruhe Allee  
Nr. 11 part. bei  
Architekt **Otto Hofmann.**

#### Wohnung zu vermieten.

**Gasthof zum Bahnhof, 2. Stock,**  
3 Zimmer mit Küche und allem  
nötigen Zubehör per sofort oder  
auf 1. Januar zu vermieten. Nähere  
Auskunft bei  
**Kasper, Hauptl., Hauptstr. 61.**

3 Wohnungen mit je 3 geräumigen  
Zimmern, Gauben, Küche, Keller,  
Speicher und Waschlüche per sofort  
oder später zu vermieten in meinen  
Neubauten Seboldstraße 22 und 24.  
**Karl Leukler.**

**Wilhelmstraße 7** ist eine schöne  
Wohnung von 2 Zimmern mit allem  
Zugehör sogleich oder später zu  
vermieten. Näheres  
**Karlsruher Allee 3.**

**Luisenstraße 6** ist im 3. Stock  
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern  
mit Glasabschluß und Zubehör so-  
gleich oder später zu vermieten.  
Näheres im 1. Stock.

Eine schöne Wohnung von  
5 Zimmern, Mansarde und son-  
stigem Zubehör ist auf 1. April  
zu vermieten. Näheres  
**Palmaienstraße 11, part.**

**Ein möbliertes Parterre-**  
**Zimmer** ist an zwei Herren zu ver-  
mieten.  
**Kirchstrasse 15.**

**Ein möbliertes Zimmer**  
ist zu vermieten  
**Sehntstraße 4.**

#### Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten  
**Friedrichstraße 8, 2. St.**

**Weinberg, 1 Viertel, und**  
**1 Viertel Acker**  
am Turmberg (vord. Wolf), neben  
Karl Kay und König Wth., unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres **Jägerstraße 42, 2. St.**

#### Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert.  
**H. Hartwig, Sesselmacher,**  
**Sammlstraße 34.**

#### Eine Geige mit Kästen

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

#### Eine gesunde Frau

wünscht nebenbei noch ein Kind zu  
füllen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

#### Frauen & Mädchen

finden sofort Beschäftigung bei  
**H. Mahler Söhne,**  
**Auerstraße 50.**

#### Klavier-Unterricht

Kapellmeister **A. Kuhn,**  
**Weingarterstr. 11.**

Die beleidigenden Ausagen gegen  
Sophie Müller und Hermann Hirt  
nehme ich mit Reue zurück.  
Grözingen, 21. Nov. 1903.  
**Magdalene Fols.**



# A. Herrmann,

Conditorei & Café,

empfiehlt auf Sonntag  
 Pralin-Corte,  
 Elisabeth-  
 Indianer  
 Punsch-  
 Einzler-  
 Brot-  
 Prinzesskrantz,  
 div. Kuchen,  
 div. 10 Pfg.-Stücke &  
 Rahmsachen,  
 ffr. Kaffee- & Theegebäck.

## Rübenmühlen,

eine größere Partie, sind eingetroffen  
 und empfehle solche von A 17.—  
 an, ferner

Futterschneidmaschinen,  
 Schrotmühlen,  
 Göpelwerke,  
 Dreschmaschinen etc.

billigt.

**K. Leussler,**  
 Lammstraße 23.

## Kalender 1904.

Lähler hink. Bote 30 S  
 „ grosse Ausgabe 1 M  
 Hebels rheinl. Hausfreund 20 u. 30 S  
 Vetter vom Rhein 30 S  
 Badischer Landeskalendar 20 S  
 Wanderer am Bodensee 20 S  
 Lustiger Bilderkalendar 20 S  
 Paynes Familienkalendar 50 S  
 Daheimkalendar 1,50 M  
 Gartenlaubekalendar 1 M

empfiehlt

**Karl Walz.**

## Sehr schönes Tafelobst

Kaiser-Keinnetten  
 braune Keinnetten  
 Herren-Äpfel  
 Koch-Äpfel  
 Winter-Bergamott-Birnen  
 Koch-Birnen.  
 Sauerkraut, gute Speise-  
 und Salat-Kartoffel  
 sind fortwährend zu haben bei  
**Frau Gottstein,**  
 Zehntstraße 4

## Ertrunken

Ist beinahe ein Schiffersmann,  
 Doch hatte er große Stiefel an,  
 Die gingen nicht unter und sanken nicht,  
 Denn Krebs-Fett machte sie wasserdicht.  
 203

## Gänselebern

kauf fortwährend zu den höchsten  
 Preisen an  
**Frau Kunzmann Wtb.,**  
 Jägerstraße 19.

## Zu verkaufen

ein guterhaltener Winterüber-  
 zieher, sowie eine schwarze  
 Tuchhose (Feuerwehrohse). Zu  
 erfragen

Hauptstraße 41.

## Festhalle.

Sonntag den 22. November 1903:

## Großes musikalisch-humoristisches Konzert

einer Abteilung des hiesigen Instrumental-Musikvereins und  
 der Humoristen Fröhlich-Stauch.

Auf nochmaliges Verlangen, jedoch zum letzten Male: D' Karline.  
 Bahnsteigsperre. Die Heimkehr vom Sängersfest. Selbstmord im Kre-  
 matorium. De Dorlöcher Schwarzbüchel.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfennig.

Programm an der Kasse.

## Karl Weber, Durlach,

Hauptstraße 54 (Marktplatz),

empfiehlt verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung  
 sein großes Lager in

Herren-, Knaben- & Kinder-Hüten,  
 Herren-, Knaben-, Kinder- & Mädchen-Mützen,  
 Damen- & Herren-Schirmen.

Beste Qualitäten.

Billigste Preise.

## Hut-Reparaturen

pünktlich und rasch.

## Zur jetzigen Bedarfzeit

empfehle ich eine große Auswahl in gestrickten Herrenwesten,  
 Unterhosen, Normal- und Baumwollflanell-Hemden, Unter-  
 jacken, Socken, Strümpfe, Zwillinghandschuhe mit und ohne  
 Besatz zu den billigsten Preisen. Washingwool

**August Goldschmidt Wtb.,**

Pinzstraße 17.

## Das Gold- und Silberwaren-Geschäft

von

**Ludwig Weber Wtw., Ettligerstr. 23.**

empfiehlt

silberne u. versilberte Gegenstände

für Verlobungs-, Hochzeits- u. Patengeschenke.

Gestemp. silberne und versilberte Tafelbestecke.

## Schmucksachen.

Hauptmusterbuch und kleine Preislisten stehen zur  
 Verfügung.

## Färberei und chem. Wäscherei

von

**Heinrich Klenert, Hauptstr. 66,**

empfiehlt sich zum Instandsetzen der Herbst- und Winter-Garderoben,  
 Straußfedern, Teppichen, Vorhängen u. c.



## Mellinghoff's

Cognac- und Likör-Essenzen

in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von

**Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg**

sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und  
 übertreffen an Ergiebigkeit und Geschmack sämtliche  
 Nachahmungen.

In Durlach zu haben bei Apoth. **E. M. Jundt.**

## Die Bierbrauerei zum roten Löwen

bringt ihre

**Glaschenbiere (hell und dunkel)**

in empfehlende Erinnerung.

## Waldhorn.

Morgen (Sonntag) von 9 Uhr  
 ab gebackene Rheinfische, warme  
 Schweinsknöschle & Ripple nebst  
 frisch eingetroffenem Oberländer  
 neuem Bergwein, wozu freundlichst  
 einladet **Ph. Dill.**

NB. Dasselbst steht ein russisches  
 Billard zur gest. Benützung.

Heute Samstag abend und Sonn-  
 tag morgen:

Gebackene Fische,  
 warme Knöschle,  
 Ripple und Fleisch  
**W. Bodenmüller,**  
 Alte Brauerei Bauer.

## Stenographen-Verein

**Stolze-Schrey Durlach.**

Sonntag den 21. November,  
 abends 9 Uhr, findet im Gast-  
 haus zum Bahnhof unser

## III. Stiftungsfest,

verbunden mit Kommerz, statt.  
 Freunde und Gönner des Vereins  
 sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Neu! Neu! Gesundheits-Sauger

für Säuglings-Milchflaschen,  
 praktische neuzeitliche  
**Erfindung.**

Gesetzl. geschützt u. ärztl. empfohlen.  
 Erhältlich bei

**G. F. Blum,**  
 Inh.: Gustav Blum.

## Speisekartoffeln,

**Magnum bonum,** zum  
 Tagespreis zu verkaufen.

**Karl Zoller,**  
 Mittelstraße 10.

## Gänselebern

kauf fortwährend an und zahlt  
 die höchsten Preise

**Frau Weiler,** Gartenstraße 5,  
 gegenüber dem alten Friedhof.

## Turteltauben & Kanarienvögel

werden spottbillig abgegeben mit oder  
 ohne Käfig bei

**A. Schwamm,** Söllingen.

## Kumpen, Knochen,

Altpapier und Alteisen  
 kauft zu höchsten Preisen

**Firma Heinrich Döttinger,**  
 Durlach, Pinzstraße 74.

## Esels-Fuhrwerk,

elegantes Gefährt, sicher eingefahren,  
 ist für 250 Mark zu verkaufen. Zu  
 erfragen

**Karlruher Hof, Durlach.**

## 2 Zugpferde,

unter 4 die Wahl, sind zu verkaufen

**Gröningen, Bismarckstr. 7.**

## Zu verkaufen

1 Bettlade, 1 Waschtisch, 1 Gas-  
 herd, Kreide 10 Pf., Schwefel 5 Pf.,  
 Kartoffelmehl 6 Pf.

**Amalienstr. 23, Strhs.**

Ein wachsender, scharfer Hof-  
 hund, sowie ein guter Ratten-  
 fänger, beide 1½ Jahr alt, sind  
 zu verkaufen

**Wilhelmstraße 5.**

Wahlfrau, Groß und Berlin von G. D. 1881. Durlach  
 Hierzu eine Beilage.



# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 273.

Samstag, 21. November 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Unterstützungen aus dem allgemeinen Lehrgelderfond für das Jahr 1904 betr.

An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks: Nr. 39,641. Die Unterstützungen aus dem allgemeinen Lehrgelderfond für das Jahr 1904 sind zu vergeben. Etwaige Gesuche sind durch Vermittlung des Gemeinderats bis längstens 15. Dezember d. Js. anher vorzulegen.

Dabei ist anzugeben: Namen und Alter des Lehrlings, Stand und Vermögensverhältnisse der Eltern, Anzahl der unverfögten Geschwister des Lehrlings, das zu erlernende Handwerk und Betrag des Lehrgelds, Betragen, Befähigung und Fortschritte des Lehrlings, besondere Unterstützungsgründe; auch ist Namen und Wohnort derjenigen Persönlichkeit zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausbezahlt werden soll.

Durlach den 17. November 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

## Einladung

zur

## Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag den 23. Nov. 1903, nachmittags 5 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Die Errichtung einer allgemeinen Ortskrankenkasse, eventuell Genehmigung der Abänderung der Statuten zur Gemeindekrankenversicherung.
2. Die Erwerbung von Gelände zur Waldanlage im Unterfüllbruch.
3. Die Verlängerung der Wasserleitung in der Killisfeldstraße.
4. Die Verlängerung der Gasleitung in der Seboldstraße.
5. Grundstückskauf an der Seboldstraße.

Die gedruckte Begründung der Vorlagen wird den Mitgliedern des Bürgerausschusses noch zugehen.

Durlach den 14. November 1903.

Der Bürgermeister:

Dr. Reichardt.

Walch.

## Privat-Anzeigen.

### Baumpfähle

in größter Auswahl billigst bei

Gustav May, Zimmermeister, Durlach.

Heilung durch die eigene Naturheilkraft bei allen Bluterkrankungen durch meine ungegohrene, alkoholfreie Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate etc.  
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.  
Niederlage bei Herrn Gustav Ziemann, Hauptstraße 65.

## Loden-Joppen

zu M 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12 per Stück in großer Auswahl.

Gröbningen.

Alexander Seeh,

Firma: Sinauer & Feit Nachfolger.



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und -Del billigst bei

Frau Joek Wtb.,

Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

## Rosshaar,

best gesponnenes, zweierlei Sorten, in nur prima Qualitäten, ferner:

### Reines Kammfett,

unübertroffenes, best bewährtes Fett für sämtl. Lederzeug, offen und in Dosen,

sowie:

## Brennmaterialien,

als:

Prima Ruhrnuß- & Anthracitkohlen

empfehlen

Firma Heinrich Döttinger,

Durlach, Pfingstraße 74.

Das allbekannteste, bei den Hausfrauen so beliebte

## Gut Franck-Päckle

mit der Kaffeemühle

wird in Farbe

und Schutzmarke täuschend nachgeahmt.

Fordern Sie stets

## Gut Franck



mit der

Kaffeemühle

Also Vorsicht beim Einkauf.

Ziehung 9., 10., 11. u. 12. Decbr. 1903 zu Freiburg i. Br. 20000 Loose.

3<sup>te</sup> Grosse Freiburger

## Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters. Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne:

M. 100,000

M. 40,000

M. 20,000

M. 10,000

1 à 5000 = 5000

2 à 3000 = 6000

3 à 2000 = 6000

5 à 1000 = 5000

20 à 500 = 10000

200 à 100 = 20000

200 à 50 = 10000

1000 à 20 = 20000

2000 à 10 = 20000

8750 à 6 = 52500

Zu beziehen durch die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart, und durch die Direktion der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Freiburg (Baden).

Zu haben bei: E. Röchle in Durlach.

Roquefort  
Fromage de Brie  
Camembert (echt)  
Cervais  
Neuchâtel  
Emmentaler  
Edamer  
Parmesan  
Münster  
Rahm  
Diverse Dessert

## Käse

empfehlen

Oskar Gorenflo,  
Kostlieferant.

## G. F. Blum,

Ind. Gust. Blum,  
empfehlen:

I<sup>a</sup>. Citronen

I<sup>a</sup>. Dauermaronen

I<sup>a</sup>. Salzgurken

— offen und in Blechboxen —

st. Bückinge.



**Anerkannt beste u. billigste  
Bezugsquelle**  
eleganter fertiger

**Herren- u. Knabengarderobe**  
bei streng festen Verkaufspreisen

**N. Breitbarth,**  
Karlsruhe,  
Kaiser- und  
Lammstr.-Ecke.

**Für Herbst- u. Winter-Saison**

empfehle ich:

**Einige Hundert Herbst- und Winter-  
Neberzieher, Raglans und Wäcker,**  
beutige und englische Façon.

zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 36-65 Mk.

**Einige Hundert Anzüge**  
in den allernuesten Dessins

zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 36 38-55 Mk.

**Lodenjoppen, warm gefüttert,**  
zu 6, 7, 8, 9, 10 12 Mk. und höher.

**Arbeiterhosen von 2 Mk. an.**

**Havelocks und Capes**  
in großartiger Auswahl.

**Stoff- und Buckstuhosen**  
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8-18 Mk.

**Knabenanzüge, Knabenpaletots,**

**Knabenjoppen**  
und Knabenhosen  
in jeder Preislage.

**Ein großes Lager der neuesten Stoffe**  
für Anfertigung nach Maß.

**Eigenes Atelier und Zuschneider im Hause.**

Bitte meine 6 Schaufenster-Auslagen gest.  
zu besichtigen.

**N. Breitbarth,**  
Karlsruhe,

im großen Laden der Kaiser- u. Lammstr.

## Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Telephon 214,

empfehlen zu

### praktischen Weihnachts-Geschenken

in grosser Auswahl:

<b>Tuchstoffe</b> in allen Woll- und Webarten.	<b>Confectionsstoffe,</b> Capes, Regenmäntel, Silk, Pilsch, Astrachan.	<b>Kleiderstoffe,</b> Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch.	<b>Seidenstoffe,</b> schwarz und farbig, Strassen-Gesellschaftskleider
--	--	--	--

**Baumwoll- & Waschstoffe für Wäsche, Hauskleider, Schürzen etc.**

Aus unserm **Engros-geschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Partien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

### Kochherde,

emailierte, lackierte  
und gußeiserne, in  
sehr großer Aus-  
wahl empfiehlt  
**Otto Diezinger, Herdabrit.**

**Liqueur, Rum, Cognac,  
Arac-Essenze,**  
sowie  
**I. Ia Weingeist**  
empfehlen  
**Ablerdrogerie C. Schweizer.**

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen**  
h. Frankfurt a. M.

**Tischwein**  
zu 40, 50 u. 60 Pfg.,  
**Flaschenwein**  
70, 80 u. 100 Pfg.,  
**Roter,** kein Per-  
schnitt,  
80, 100, 150 Pfg.,  
per Liter im Fass, oder per Flasche  
incl. Glas und Verpackung.  
Franko Durlach.  
Bestellungen erbitte direkt oder wie  
bisher an Kellermeister **Hartmann.**  
**Emil Graf,**  
Münster a. Stein.  
Bei Abnahme von 150 l 3 %  
300 l 6 %, und 600 l 10 % Rabatt.

### Landw. Technikum Bingen a. Rh.,

Martinstrasse 9.

Fachschule für prakt. Landwirte

„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch un-  
entgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als  
Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rendant etc. Erfolg  
garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.

Prospekt gratis.

### Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

**Leib- & Haushaltswäsche jeder Art,**

Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,50 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Cadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Montag und Freitag in Durlach.

Aufträge werden im „Hotel Karlsburg“ und Wirtschaft

„zum Krokobil“ entgegengenommen.

Telephon Nr. 61.

### Freiburger Münstergeldlotterie

ziehung 9.-12. Dezember d. J.

Hauptgewinne Mk. 100 000, 40 000, 20 000 etc.

zus. 12 184 Geldgewinne mit Mk. 322 500 bar. Originallosse  
à 3.30, mehr mit Rabatt, empfiehlt

**Carl Götz,**

Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

### Kaufe

stets zu höchsten Preisen **Felle**  
jeder Art, als **Gaisfelle** und  
**Stallhasenbälge**, sowie **Wildfelle**  
als **Feldhasen-** und **Hiesfelle**, **Dam-**  
**wild**, **Edelwild**, **Fuchs**, **Illis**,  
**Warder** etc.

Häute- und Fellhandlung  
**Firma Heinrich Döttinger,**  
Durlach, Pfingststrasse.

### Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr,  
unerreicht durch sorg-  
fältigste Pflege und lange  
Lagerung im deutschen Haupt-  
hause für den Bezug der edelsten  
Weine Griechenlands

**Friedr. Carl Ott,**

Würzburg,  
sind zu haben in **Durlach**  
nur bei

**Oskar Gorenflo.**

Wer echte Ott'sche  
Weine will, beachte die Firma  
und die Schutzmarke auf den  
Flaschenaufschriften!

### Kennen Sie

E. Walther's Fichtennadelbonbons?  
Dieselben sind ein vorzügliches  
Linderungsmittel bei

**Husten u. Heiserkeit.**

à 30 u. 50 Pfg. bei **C. Schweizer.**

### Stammholzrinden und Sägemehl

werden billig abgegeben  
**Schreinerei der  
Maschinenfabrik Gritner.**

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft (früher  
Kreuzstrasse 10) jetzt **Jähringer-  
strasse 88, nächst Marktvloß.**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach